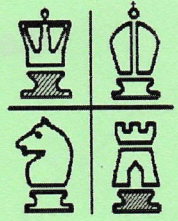


65

Schachfreunde Dachau 1932 e.V.



Vereinsprofil

Stand: 1998

VEREINSPROFIL DER SCHACHFREUNDE DACHAU 1932 e.V.

Inhaltsübersicht

- Schach allgemein
- Schach im Bezirksverband München
- Schachgeschichte des Vereins
- Aufbau des Vereins
- Mitglieder des Vereins
- Interner Spielbetrieb
- Externer Spielbetrieb
- Spiellokale
- Jugendarbeit
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Sonstiges

Schach allgemein:

Entsprechend bestehender Statistiken kennen 80% der Industriestaaten das Spiel. Mehr als die Hälfte haben selber schon einmal das Spiel der Könige gespielt. Gespielt wird immer nach einheitlichen Regeln (s. Lehrbuch des Schachspiels ISBN 3-15-001408-5).

Der Schachsport wird als Mannschaftssport (Team mit 8 Personen) - oder einzeln gespielt.

Weitere Spielformen sind:

- Fernschach (die Spielzüge werden per Post übermittelt)
 - Problemschach (konstruieren und lösen von Schachproblemen)
 - Tandemschach (moderne Abwandlung)
 - Simultanschach (ein Teilnehmer spielt gegen mehrere Teilnehmer gleichzeitig)
- etc.

In einigen Ostblockstaaten ist der Schachsport ein Schulfach und wird bereits in der Grundschule gelehrt.

Schach im Bezirksverband München

Derzeit sind dem Bezirksverband München insgesamt 54 Vereine angeschlossen. Davon sind die Schachfreunde Dachau mit ca. 55 aktiven gemeldeten Spielern der sechststärkste Verein in der Region.

Auszug aus dem offiziellen Münchner DWZ-Spiegel:

Bei der Ermittlung der Spielstärke werden die jeweils besten 10 Spieler der gemeldeten Vereine gewertet. Die Schachfreunde haben sich in den letzten Jahren verbessert und belegen hierbei den 14. Rang.

Auszug aus dem aktuellen Münchner DWZ-Spiegel:

Der Bezirksverband München richtet alljährlich neben diversen Turnieren Mannschaftsmeisterschaften aus, die von Februar bis Mai durchgeführt werden. Die Schachfreunde waren zuletzt mit 3 Mannschaften mit je 8 Spielern beteiligt. Die 1. Mannschaft spielte in der Bezirksliga, die zweite in der B-Klasse und dritte Mannschaft in der C-Klasse. Die D-Klasse ist momentan nicht besetzt.

Für die Saison 1999 ist der Einsatz einer Jugendmannschaft geplant.

Der Bezirksverband München richtet u.a.

- Einzelmeisterschaften
- Seniorenturniere
- Jugendturniere
- Blitz- und Schnellschachmeisterschaften

aus, an denen die Dachauer Schachfreunde sehr rege teilnehmen.

Schachgeschichte des Vereins

Über die Anfänge der Dachauer Schachfreunde liefert ein Buch von Anton Hettenkofer Aufschluß. Belege über schachspielende Dachauer existieren seit der Jahrhundertwende.

1919 wurde beim „Diemer-Wirt“ das erste Winterturnier ausgetragen. Es dauerte aber noch weitere 13 Jahre, bis man sich im „Cafe Thoma“ zur Vereinsgründung entschloß.

Gründungsmitglieder des **SC Dachau** waren Dr. Jakob Stuhlberger, Franz Müller, Jakob und Georg Sonnenberger, Ludwig Platzöder, Hans Seidel, Franz Stammler, Johann Höss, Josef Bauer und Georg Ringer. Der Monatsbeitrag belief sich auf ganze 10 Pfennig.

Zur Leitung der 19 Vereinsmitglieder wurde im ersten Jahr Dr. Jakob Stuhlberger bestimmt.

Die sportliche Entwicklung ging steil bergauf:

In den 30'er Jahren wurde das Vereinsgeschehen durch interne Meisterschaften und Vergleichskämpfe (meist gegen SC Allach-Untermenzing) geprägt.

Zum Ende des Jahrzehnts konnte der Verein durch Ludwig Obermeier bereits den oberbayerischen Vizetitel nach Dachau holen.

Das vorläufige "Aus" kam in den Kriegsjahren, als ein "Gefreiter" das königliche Spiel zum Kriegsspiel erklärte. Erst im November 1945 hatten die Schachspieler wieder Grund zum Feiern: Mit 19 Spielern aus Stadt und Landkreis konnte man den Spielbetrieb wieder aufnehmen.

1950 konnte der junge Dachauer Andreas Hoffmann den bayerischen Jugendmeistertitel erringen.

1957, der Verein hatte durch Zugänge aus Indersdorf (Max Schreiber, Ehrenbürger von Indersdorf) eine Stärke von 43 Mitgliedern erreicht, wurde ein zweiter Verein, der **SC Dachau-Süd** im Alpenstüberl aus der Taufe gehoben.

1961, der SC Dachau erreichte in der C-Klasse der Münchener Mannschaftsmeisterschaft Rang 4, Dachau-Süd den siebten Platz in der B-Klasse, wurden erste Gespräche über eine Vereinigung beider Vereine aufgenommen. Am 12. September 1961 kam es zum Abschluß der Fusionsverhandlungen. Der neue Schachclub firmierte unter dem Namen:

Schachfreunde Dachau 1932

Erster Vorsitzender wurde Hans Knetsch, neues Spielokal die Gaststätte Birgmannbräu.

Unter Hans Knetsch begann dann der sportliche Aufstieg :

Als erster Nicht-Münchner Verein konnten die Dachauer 1974 Münchener Mannschaftsmeister werden. Spieler wie Blank, Demleitner, Effner, Kramm, Langheinrich, Häcker, Jochner, Schmial, Reichenbach, Schlüter, Schreiber, Wallner und Zilker prägten das Schachgeschehen in Dachau und Indersdorf.

Mit dem Aufstieg in die Landesliga erreichten die SFD 1975 vorerst ihren sportlichen Höhepunkt.

1978, der Verein war nach dem Rücktritt von Hans Knetsch etwas ins Schleudern geraten, begann mit dem 18jährigen Josef Zollbrecht aus Langenpettenbach die Ära der Jugend mit 5 Vereinsmeistertiteln in Folge, einem dritten Platz bei der bayerischen Einzelmeisterschaft 1984 - sowie einem vielbeachteten Remis bei einer Simultanveranstaltung gegen den amtierenden Schachweltmeister Garry Kasparow wurde Josef Zollbrecht der bisher wohl erfolgreichste Spieler der Schachfreunde.

Nach dessen Wechsel zum amtierenden deutschen Meister Bayern München hatte Dachau auch erstmals einen Bundesligaspieler in seinen Reihen.

Der Wechsel änderte jedoch nichts an seinem Engagement für die Schachfreunde. Hier führte er weitere Jugendliche wie Haschner, Ralf, Riedel und den zwischenzeitlich 6maligen Vereinsmeister Johann Wallner jun. zu beachtlicher Spielstärke.

1992 wurde auf Antrag von Vereinsvorstand Günter Machhammer vom Finanzamt Fürstenfeldbruck dem Verein die Gemeinnützigkeit anerkannt und führt seitdem ein **e.V.** im Namen.

Nach dem plötzlichen Tod von Günter Machhammer, der dem Verein 12 Jahre lang vorstand, übernahm Walter Halbwirth 1993 die Vereinsleitung von 56 Mitgliedern.

1994 löste sich die 26 Jahren bestehende Schachabteilung des **SSV Dachau-Ost** auf; die verbliebenen 6 Spieler traten den Schachfreunden bei.

In der Brunngartenstraße 7, neben dem derzeitigen Spiellokal (Nebenzimmer vom Stadtkeller), entstand in Eigenleistung unter Mithilfe von Stadt und Sponsoren eine neue Freischachanlage, auf der an sonnigen Tagen Meisterschaften ausgetragen werden.

Mit einem unter Walter Halbwirth neu konzipiertem, abwechslungs - und umfangreichem Turnierkalender kam es 1995 zu einem weiteren Erfolg:

Bei der Münchener Mannschaftsmeisterschaft stiegen überraschend 3 von 4 Mannschaften in höhere Klassen auf. Die Anzahl der Mitglieder erhöht sich auf 74.

Die Jugendarbeit wird im Ludwig-Thoma-Haus erfolgreich forciert; die Anzahl der Mitglieder steigt bis zum Sommer 1996 auf 86 Schachspieler und Spielerinnen.

1997 wurde im Rahmen des **65-jährigen Jubiläums der SF Dachau** im Barocksaal des Dachauer Schlosses ein großes internationales Turnier mit Teilnehmern u.a. aus Rußland, Israel, Bosnien, Österreich ausgerichtet.

Aufbau des Vereins seit 1997:

Vereinsvorstand :	Josef Friedrich
2.Vorstand :	Martin Kaltenegger
Techn. Leiter:	Peter Flehmert
Geschäftsführer.	Bernd Schwachhofer
Kassenwart :	Gernot Krüger
Jugendleiter:	Micheal Iberl
Turnierleiter:	Zoltan Budai
Materialwart :	Karl Giglberger
Sponsoring :	Klaus Baier
Pressearbeit :	Johann Vogl

Mitglieder des Vereins

Der Verein setzt sich aus 55 aktiven, 29 passiven und 2 Ehrenmitgliedern zusammen. Von den 4 weiblichen Mitgliedern sind jeweils 2 Jugendliche und 2 Erwachsene. Astrid Amelang ist als Bundesliga-Spielerin die weitaus Stärkste im Bezirksverband München.

Bei den Herren nimmt Josef Zollbrecht als ehemaliger Bundesligaspieler (Bayern München) mit einem Fideimeister-Titel die Vorrangstellung bei den Dachauern ein.

Die Jugendgruppe umfaßt derzeit ca. 18 Teilnehmer, zu den Senioren gehören momentan ca. 15 Personen.

Interner Spielbetrieb

Ganzjährig finden an den Vereinsabenden Veranstaltungen statt, die Veröffentlichung erfolgt über einen eigenen Veranstaltungskalender sowie in der örtlichen Presse.

Im wesentlichen werden im Programm angeboten :

freier Spielbetrieb mit Training und Analysen

Blitzschachturniere und Meisterschaften,

Schnellschachturniere und Meisterschaften,

Turnierschachmeisterschaften , Senioren und Jungseniorenmeisterschaften,

Meisterschaften und Spielbetrieb auf der Freischachanlage,

seit 5 Jahren "Tag der offenen Tür" in der Dachauer Altstadt,

Vergleichskämpfe mit anderen Vereinen,

gezieltes Jugendtraining und Turniere,

Organisation und Austragung von offenen (jeder kann teilnehmen) Turnieren:

Faschingsblitzmeisterschaft,

Osterturnier für Vierermannschaften,

Volksfestblitzturnier in Indersdorf,

Volksfestblitzturnier in Dachau,

Schnellschach-Open,

Nikolausturnier und Sylvesterturnier

Zu den geselligen Veranstaltungen gehören:

Sommerfest, Ausflüge, Weihnachtsfeier und ein Stammtisch

Externer Spielbetrieb

Teilnahme an den jährlichen Verbandsspielen vom Bezirksverband München,

Teilnahme an Blitz- und Schnellschachmeisterschaften vom BV München,

Teilnahme an der Offenen Internationalen Schachmeisterschaft (OIS) vom BV München,

Teilnahme von Einzelspielern zu Einladungsturnieren in ganz Bayern,

Teilnahme an internationalen Schach-Open, (z.B. : Schweiz, Österreich und Ungarn)

Teilnahme und Organisation von Vergleichskämpfen mit anderen Vereinen,

Ausrichtung der Bayerischen Damen-Blitz-Einzelmeisterschaft 1995 und 96 in Dachau,

Spiellokale

Den Schachfreunden stehen folgende Spielstätten zur Verfügung.

1. Stadtkeller, Brunngartenstr.

Mit dem Nebenzimmer des Stadtkellers wurde 1991 ein passendes Spiellokal gefunden, außerdem zeigen die Wirtsleute für den Schachsport Verständnis. Das Nebenzimmer wird für Trainings-abende und freien Spielbetrieb genutzt. Hier finden auch die Jahreshauptversammlungen und Weihnachtsfeiern statt.

2. Ludwig-Thoma-Haus, Rueppstube :

In dem Vereinsraum im 2. Stock trainieren die Schüler und Jugendlichen jeden Samstag ab 14.⁰⁰ Uhr und tragen kleinere Turniere aus.

3. Adolf-Hoelzel-Haus, Ernst-Reuter-Platz

Dieser Saal wird donnerstags für das Turniergehen der Schachfreunde genutzt, er bietet maximal 110 Turnierteilnehmern Platz.

4. Gaststätte Funk, Markt Indersdorf

Jeden Montagabend trifft sich hier die „Indersdorfer Fraktion“ zum freien Spielbetrieb.

5. Klostergaststätte, Markt Indersdorf

Das große Nebenzimmer wird freitags für freien Spielbetrieb und vereinzelte Turniere belegt. Beim Stadtkeller, sowie bei der Gaststätte Funk stehen selbst erstellte Freischachanlagen zur Verfügung, die meistens am Wochenende genutzt werden.

Jugendarbeit

Das Treffen der Schachjugend findet von September bis Juli im Ludwig-Thoma-Haus und im August an der Freischachanlage jeweils am Samstag statt.

Nach dem erstmals durchgeführten Jugendturnier 1995 meldeten sich zahlreiche Schüler zum "Schachtreff" an. Der Jugendleiter der SFD und Inhaber einer Trainerlizenz, Michael Iberl, organisierte die Übungsstunden neu. Es werden die Grundzüge für Anfänger ebenso gelehrt, wie die Feinheiten für Fortgeschrittene. Bei folgenden Turnieren erlernen sie den Sport spielend. Jeder Teilnehmer an diesen Übungsstunden erhält am Ende einen kleinen Preis.

Das erlernte Wissen wird u.a. bei Rapid-Turnieren mit gesamtbayerischer Beteiligung getestet. (z.B. Garching)

Für Abwechslung sorgen u.a. Ausflüge, Wies'nachmittage und Kinobesuche. Alle entstehenden Kosten übernimmt dabei der Verein.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Alle 2 Monate wird ein eigener Veranstaltungskalender veröffentlicht, aus dem sämtliche Aktivitäten des Vereins hervorgehen. Er wird an alle Mitglieder verteilt und liegt zusätzlich im Vorraum des Fremdenverkehrsamts aus.

Für offene Turniere des Vereins, an denen jedermann teilnehmen kann, werden in der Fachpresse

(Europarochade, Schachreport, Bayernrochade, Bayernsport usw.) Anzeigen aufgegeben.

Vereinzelt wird auch vom Radiosender FFB 106,4 auf die Aktivitäten des Vereins hingewiesen.

Mit der örtlichen Presse arbeitet der Verein eng zusammen. Vorankündigungen, Spielberichte, Ergebnisse und Turniertabellen werden regelmäßig veröffentlicht. Die Grundlagen hierzu liefert in den meisten Fällen der Verein.

Einmal im Jahr findet in der Altstadt ein sogenannter "Tag der offenen Tür" statt. Diese Gelegenheit nutzt der Verein im Rahmen vom Pfingstmarkt, sich der Dachauer Öffentlichkeit vorzustellen.

Sonstiges

Während der kommenden Sommerferien wird sich der Verein wieder am Ferienprogramm der Stadt Dachau beteiligen. Samstägliche Turniere sind auf der Freischachanlage an der Brunngartenstraße geplant.

Im August 1998 wird die Jugend des Vereins an einem alljährlich stattfindenden Turnier in Kecskemet (Ungarn) teilnehmen.

Der umfangreiche Terminkalender des Vereins soll beibehalten und zusätzlich um den Amper-Würm-Pokal erweitert werden. Die bereits in den 60iger Jahren durchgeführten Vergleichskämpfe mit allen an beiden Flüssen beheimateten Vereinen erfreuten sich großer Beliebtheit und sollen auf Vereinsbestreben hin wieder ins Leben gerufen werden.

Der Verein unterhält eine Schachbibliothek mit derzeit ca. 180 verschiedenen Schachbüchern, die ständig ergänzt werden. Sie steht jedem Vereinsmitglied kostenlos zur Verfügung.

Peter Flehmert (Technischer Leiter)

Stand: August1998

Anhang: Veranstaltungskalender